



Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **18.10.2016**
Antragsnr.: **142/2016**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **II/Hr. Beugel**
mit Referat: **VI/61**

FDP-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister Dr. Florian Janik

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Stadträte:

Lars Kittel; Vorsitzender

Dr. Elisabeth Preuß; Bürgermeisterin

Dr. Jürgen Zeus

Felix Pierer von Esch

Geschäftsführung:
Gudrun Owesle

17. Oktober 2016

Mittelständische Unternehmen in Erlangen halten, mittelständische Unternehmen für Erlangen gewinnen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der Mittelstand wird zu Recht das Rückgrat unserer Wirtschaft genannt. Ausbildungsplätze, Bruttosozialprodukt, Gewerbesteueraufkommen: Der Mittelstand ist Garant für unseren Wohlstand.

Daher sehen wir mit Sorge, dass das Gewerbesteueraufkommen der Stadt Erlangen Schwankungen unterliegt, dass der Anteil der über 100.000€ Gewerbesteuer zahlenden Unternehmen in Erlangen nur bei 1,69% der Erlanger Firmen liegt.

In Veröffentlichungen und Rankings wird Erlangen immer wieder als attraktive Stadt genannt, mit guten Noten für Kreativität und Wohlstand. Wir haben eine angesehene Universität, niedrige Arbeitslosigkeit, hohen Bildungsstand und hervorragende Freizeitmöglichkeiten.

Erlangen ist nach Meinung der FDP nicht nur eine gute Stadt zum Leben, sondern auch für Investoren.

Um einerseits die städtischen Einnahmen langfristig zu stabilisieren und andererseits das Spektrum der ansässigen, Gewerbesteuer zahlenden Firmen zu erweitern, beantragen wir:

Für die nichtöffentliche Vorlage soll die Verwaltung die Tabelle auf S. 17 des Haushaltes weiter aufsplitten, um erkennen zu können wie sich die großen Gewerbesteuerzahler ab 100.000€ aufteilen mit der jeweiligen durchschnittlichen Gewerbesteuerzahlung der letzten drei Jahre.

Ferner soll die Verwaltung eine Übersicht darüber erstellen, welche größere Firmen (Gewerbesteuer über 100.000€) Erlangen in den letzten 10 Jahren verlassen haben und, soweit bekannt, den Grund dafür.

Unter anderem der IHK und der HWK (die Verwaltung kann gerne weitere Akteure ergänzen) sind Gespräche aufzunehmen, um die Situation zu analysieren um dann ein Konzept zu erarbeiten, was mittelständische Firmen erwarten und wie solche zu halten sind etc.

Die Verwaltung wird ferner gebeten, den Sachstand zur weiteren Entwicklung der Gewerbegebiete mitzuteilen.

Um den Flächenverbrauch zu begrenzen, sind bei der Ausweisung neuer Gebiete und der Verdichtung in bestehenden Gebieten Kriterien zu entwickeln, wie eine nachhaltige Bewirtschaftung erfolgen kann.

Wir sind überzeugt, dass nur durch eine breiter angelegte Firmenlandschaft in Erlangen das Gewerbesteueraufkommen langfristig gesichert werden kann. Darüber hinaus ist die Qualität der Unternehmenslandschaft nicht nur für die Stadtfinanzen, sondern für die Lebensqualität in Erlangen von grundlegender Bedeutung.

Freundliche Grüße

gez.

Lars Kittel, Vorsitzender